

SO GLAUBEN WIR, SO FEIERN WIR: Feste im Jahreskreis



Worum geht es?

Katholische und evangelische Christen haben viele kirchliche Feste gemeinsam. Es gibt aber auch Unterschiede. In der Unterrichtseinheit lernen Schüler und Schülerinnen diese gemeinsamen und unterschiedlichen Feste und das in ihren Familien gelebte Brauchtum kennen. Sie entwickeln für die Schule Möglichkeiten einer gemeinsamen Feierkultur.

Autorinnen:

Sina Oetken, Lehrerin für Katholische Religion am Gymnasium Nord in Frankfurt und
Dr. Anke Kaloudis, Studienleiterin am RPI Frankfurt

Klassenstufe: 5/6

Stundenumfang: 10 Stunden

Anforderungssituation:

Die Kirchenfeste der Konfessionen sind ähnlich, unterscheiden sich aber auch voneinander – vor allen Dingen in der Feierkultur und in der Anzahl der Kirchenfeste. Die Schüler und Schülerinnen in einer gemischt-konfessionellen Lerngruppe sind vor die Herausforderung gestellt, wie sie (trotzdem) in der Schule miteinander feiern können.

Kompetenzen:

Die Schüler und Schülerinnen können

- die kirchlichen Feste und ihre konfessionell geprägten Traditionen beschreiben und vergleichen,
- den Jahresfestkreis ihrer eigenen Konfession mit einem ökumenischen Jahresfestkreis in Beziehung setzen und eine gemeinsame Feierkultur entwickeln.

Inhaltsfeld: Kirche

Theoretisch-didaktische Schwerpunkte:

Dialogisches Lernen initiieren
Alterität zulassen
Ökumene betonen

Methodisch-didaktischer Schwerpunkt:

Performative Didaktik

Alle **Materialien** befinden sich im Downloadbereich auf der Website des RPI.

Thematische Einführung:

Kirchliche Feste strukturieren mit ihren Botschaften die Jahreszeit. Das Kirchenjahr beginnt mit dem Advent und dem Warten auf Weihnachten, die Geburt Jesu Christi, geht über in die Frage nach Tod und Leben in der Passions- und Osterzeit im Frühjahr und endet im Herbst mit dem Gedanken an Vergänglichkeit und Sterben. Diese religiöse Rhythmisierung des Jahres ist vermutlich vielen Schülern und Schülerinnen unbekannt.

Das Oster- und Weihnachtsfest dürfte den Lernenden der Jahrgangsstufe 5/6 vertraut sein. Aber: Welche Feierkulturen gibt es dazu? Welche inhaltlich-biblischen Bezüge sind dabei noch relevant? Und: Welches Kind feiert heutzutage noch Feste wie Reformationstag, Fronleichnam und weiß, was hinter Allerheiligen, Allerseelen oder Totensonntag steckt?

Die Unterrichtseinheit „So glauben wir, so feiern wir. Feste im Jahreskreis“ führt die Lernenden in den Jahresfestkreis der beiden Konfessionen ein. Dies geschieht exemplarisch an den Festen: Weihnachten, Fronleichnam und Reformationstag. Am Beispiel des Weihnachtsfestes soll das konfessionell Gemeinsame verdeutlicht werden. In theoretisch-didaktischer Hinsicht geht es hier darum, den ökumenischen Charakter des Unterrichtsthemas herauszuarbeiten. Auf der anderen Seite soll durch die Bearbeitung der Feste Fronleichnam und Reformationstag die unterschiedliche Feierkultur der beiden Konfessionen herausgestellt werden. In theoretisch-didaktischer Hinsicht wird hier die Alterität, das konfessionell Fremde, in den Blick genommen.

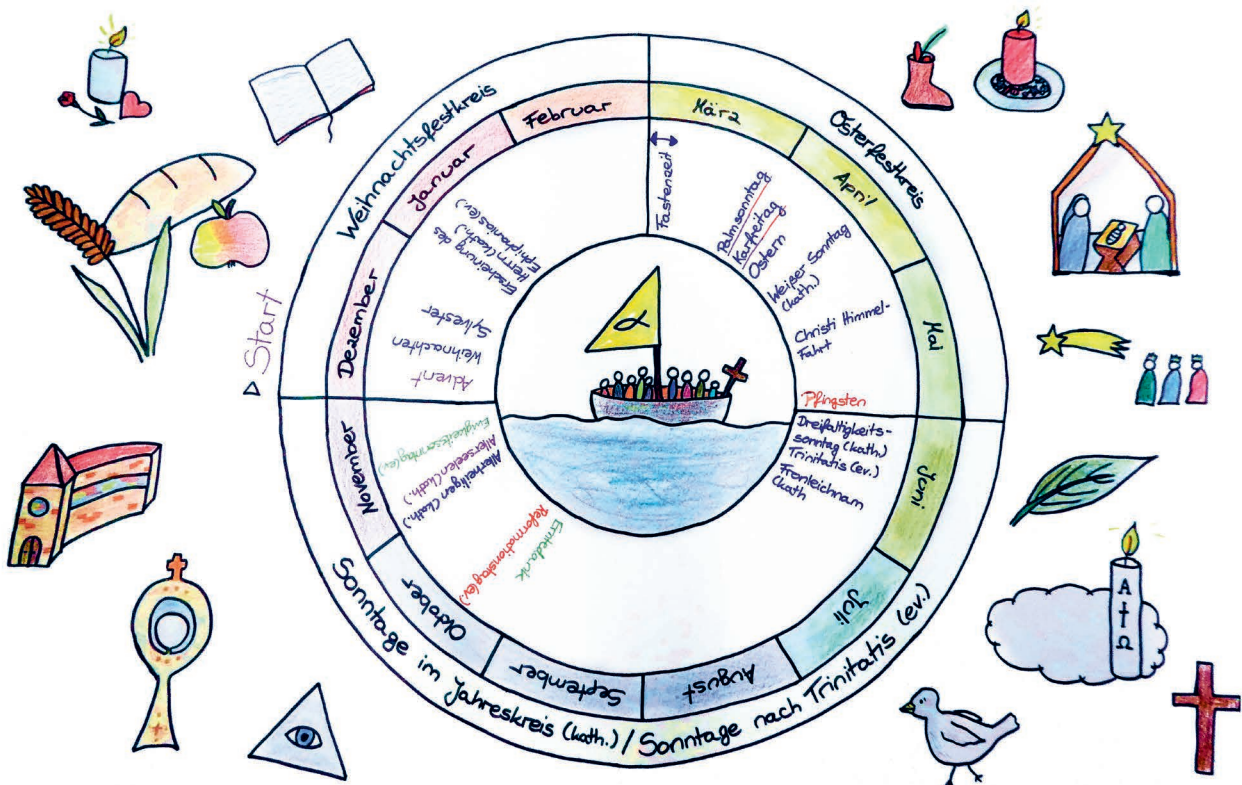
Die Unterrichtseinheit ist insgesamt performativ ausgerichtet. Denn es geht schwerpunktmäßig darum, die Feierkultur der kirchlichen Feste erlebbar und spürbar werden zu lassen und für die eigene Schule hin zu bedenken.

Der Lernweg

Lernen vorbereiten und initiieren

Lernschritt 1: Mein Jahresfestkreis, der Jahresfestkreis der Anderen und der ökumenische Jahresfestkreis

Als Lernstandserhebung sammeln die Schüler und Schülerinnen in einer Blitzlichtrunde, welche kirchlichen Feste ihnen bekannt sind und ordnen diese in konfessionsspezifischen Kleingruppen dem Jahresfestkreis ihrer jeweiligen



ökumenischen Festkalender der Konfessionen ©Sina Oetken

Konfession (M1 und M2) zu. Im Plenum werden die Kalender miteinander verglichen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten benannt und erste Überlegungen angestellt, wie man in der Schule einen gemeinsamen Festkalender und eine gemeinsame Feierkultur entwickeln kann. Die Lehrkraft kann an dieser Stelle als Hilfestellung auf den ökumenischen Festkalender der Konfessionen hinweisen. Er dient der Orientierung innerhalb des gesamten Lernweges und bleibt im Klassenraum hängen. In den unterschiedlichen Lernphasen der Einheit wird darauf Bezug genommen.

Lernwege eröffnen und gestalten – Ausgewählte Feste der Kirchen

Die folgenden Unterrichtssequenzen beinhalten exemplarisch die Auseinandersetzung mit dem Weihnachtsfest und den Festen Reformationstag und Fronleichnam. Es soll dadurch deutlich werden, dass es gemeinsame und unterschiedliche Feste gibt. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit darüber hinaus auch die übrigen Feste des Festkalenders – eventuell in der Unterrichtseinheit oder passend zu den Festen im Jahr – in den Unterricht einzubeziehen (M5).

Auf alle Fälle sollten das Osterfest und Pfingstfest als christliche Hauptfeste im Blick sein. Als zusätzlicher Transfer kann am Beispiel des Osterfestes zuletzt auch eine gänzlich fremde Konfession zu Wort kommen, wenn die Frage erörtert wird, warum orthodoxe Christen zu einem anderen Zeitpunkt Ostern feiern.

Lernschritt 2: Wie feiern wir Weihnachten?

Zuerst lesen die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Weihnachtsgeschichten in Lukas 2, 1-21 und Mt. 2, 1-12 laut vor und vergleichen beide miteinander: Welche Personen kommen vor? Wann findet die Handlung statt? Was geschieht eigentlich in ihr? Deutlich werden sollte dabei, dass in Kinderbibeln und Krippenspielen oftmals beide Traditionen vermischt sind.

Anschließend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in konfessionsbezogenen Gruppen jeweils ihre eigenen Weihnachtsbräuche. Sie erstellen einen kleinen Schaukasten zu folgenden Begriffen: Kirche/Gottesdienst – Essen/Trinken – Besuch – Geschenke. Diese Begriffe können von den Lern-





gruppen bei Bedarf erweitert werden. In dem Schaukasten können die Kinder alles sammeln, was im Hinblick auf die Begriffe für sie wichtig ist (z. B. Fotos, Weihnachtsschmuck, Plätzchenrezept usw.). Danach werden die Arbeitsergebnisse in Form eines Gallery Walks angeschaut, im Plenum besprochen und verglichen. Spannend wird es sein, der Frage nachzugehen, ob es typische evangelische oder katholische Weihnachtsbräuche gibt.

Lernschritt 3: Was feiern evangelische Christen am Reformationstag? Was feiern katholische Christen Fronleichnam?

Mit Verweis auf den ökumenischen Jahresfestkreis leitet die Lehrkraft nun zu einer Erkundung der Feste Fronleichnam und Reformation über. Die Schüler und Schülerinnen erhalten in konfessionsspezifischen Gruppen Infotexte (**M3** und **M4**) und anderes Material zur Bearbeitung:

- z. B. ein Videoclip zu Martin Luther bei ZDFtivi: www.zdf.de/kinder/logo/martin-luther-124.html oder ein Videoclip über Fronleichnam bei katholisch.de: www.katholisch.de/video/20886-fronleichnam-kurz-erklart
- Zu beiden Festen finden sich auch Informationen auf der Website: von <https://religionen-entdecken.de/>

Die Lerngruppen haben unterschiedliche Möglichkeiten der Bearbeitung: Sie können ein kleines Rollenspiel/Standbild entwickeln oder ein Plakat erstellen, das Aufschluss über das jeweilige Fest gibt. Wichtig ist die Bündelung der Ergebnisse im Plenum. Hier sollte auf alle Fälle neben der Frage, was das Fest inhaltlich bedeutet, auch der Gedanke reflektiert werden, ob und wenn ja welche Feierkultur es dazu gibt und welche Bedeutung sich für die Schüler und Schülerinnen

eröffnet. Zu bedenken ist an dieser Stelle, dass sowohl Fronleichnam als auch das Reformationstag für die Schüler und Schülerinnen eher fremd sein werden. Die Beschäftigung damit im Unterricht kann ein Verständnis der Feste anbahnen, muss aber auch damit rechnen, dass das Fest von seiner religiösen und konfessionellen Tiefendimension für die Kinder im theoretisch-didaktischen Sinn fremd bleibt.

Orientierung geben und erhalten

Lernschritt 4: Welche Feste kennen wir? Welche möchten wir noch kennenlernen?

Mit Hilfe des ökumenischen Jahresfestkreises wird jetzt reflektiert, mit welchen Festen die Schüler und Schülerinnen schon vertraut sind und mit welchen Festen sie sich gern noch weiter beschäftigen möchten.

Kompetenzen stärken und erweitern

Lernschritt 5: Wir entwickeln eine Feierkultur

Als Vertiefung des bisherigen Lernweges wird in der Gruppe gemeinsam überlegt, für welches Fest im Unterricht oder in der Schule eine Feierkultur entwickelt werden könnte. Der ökumenische Festkalender dient als Orientierung. Folgende Möglichkeiten sind denkbar:

- Der ökumenische Festkalender hängt im Klassenraum. Die Festtage sind so immer präsent. Immer dann, wenn ein Fest ansteht oder gefeiert wird, berichten die Schüler und Schülerinnen davon, was sie erlebt haben und bringen eventuell Gegenstände, die im Rahmen der Feste von Bedeutung sind, als Anschauungsmaterial in den Unterricht mit. Die Lehrkraft ergänzt die Berichte der Kinder durch entsprechende (biblische) Erzählungen, die für das Fest von Bedeutung sind. Ziel ist, dass die Lerngruppe ein Gespür für die Bedeutung von Festzeiten im Jahr gewinnt.
- Die Lerngruppe einigt sich auf ein Fest, das sie im Religionsunterricht oder auch in der Schule begehen möchte. Es bilden sich kleine konfessionell-gemischte Experten- und Organisationsteams zur Vorbereitung. Folgende Themen könnten von diesen bearbeitet werden: Welche Geschichten gibt es zu dem Fest? Was wird gegessen und getrunken? Welche Lieder werden gesungen? Welche Gestaltungselemente/Schmuck sind üblich? Ziel ist, einem Fest im Alltag der Schule ein „konfessionell-kooperatives“ Gesicht zu geben und damit die Feierkultur zu stärken.